

Herrn Dr. Ernst Kastner wurde das Bundesverdienstkreuz verliehen

Aus der Hand von Staatssekretär Eck erhielt Herr Dr. jur. Ernst Kastner am 19.12. 2012 in der Würzburger Residenz für die von ihm am 1. März 1996 errichtete kirchliche Wohltätigkeitsstiftung mit dem Namen „Hilfsdienste gratia deo“ das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

16 Jahre lang konnte Herr Kastner durch diese Organisation erhebliche Geldmittel zur Linderung von Not und Leid in aller Welt vergeben.

Ein kurzer Abriss von Dr. Kastners Lebenslauf:

Ernst Kastner wurde am 6. April 1931 in Würzburg geboren.

Nach dem Besuch der Pleicher Volksschule wechselte er 1941 in das damalige Realgymnasium (heute: Siebold-Gymnasium).

Den Bombenangriff am 16. März 1945 auf Würzburg erlebte er im Keller der Residenz. Dort war sein Großvater als Schlosskastelan tätig.

Sein Elternhaus in der Pleich wurde durch die Bomben völlig zerstört, sodass er für 1 Jahr nach Korbach evakuiert wurde.

Im Realgymnasium legte er 1950 das Abitur ab und begann anschließend an der Würzburger Uni das Studium der Rechtswissenschaft; drei Semester davon in München.

Seine Studienkosten verdiente sich der junge Kastner durch Arbeiten als Hilfsarbeiter am Bau sowie als Stenotypist und Korrektor in einer Druckerei.

Nach der 1. juristischen Staatsprüfung 1954 in Würzburg wurde er als Rechtsreferendar beurlaubt und wechselte nach Köln.

Dort promovierte er bei dem damaligen Präsidenten des Bundesarbeitsgerichts, Prof. H.-C. Nipperdey, über das Thema: „Bundes- und Landesprivatrecht“.

Als Dr. jur. wieder in Würzburg, beendete er dann seine Vorbereitungszeit bis zur Ablegung der 2. juristischen Staatsprüfung.

1960 heiratete er seine damalige Braut Ingeborg Vollkommer.

Nach Tätigkeiten als Assessor bei den Regierungen in Ansbach und Würzburg kam er 1961 als juristischer Staatsbeamter an das Landratsamt Gerolzhofen.

Als seinerzeit jüngster bayrischer Landrat wurde er am 8. März 1964 mit großer Stimmenmehrheit zum Landrat des Kreises Gerolzhofen gewählt, 1970 wurde er erneut in diesem Amt bestätigt.

Die bayrische Gebietsreform 1971 brachte leider die Auflösung seines Landkreises.

Am 1. Sept. 1972 trat er seine neue Stelle als hauptamtlicher Justitiar der Diözese Würzburg an und 1996 ging er in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Herr Dr. Kastner bekleidete außerdem viele Ehrenämter und erfuhr zahlreiche kirchliche und sonstige Ehrungen.

Januar 2013